

Frankfurt am Main, 11. Dezember 2017

BuRa-LfTV SGV**Offenes Ende!**

Am 7. Dezember 2017 wurde die sechste Verhandlungsrunde zum Flächentarifvertrag des NE-Schienengüterverkehrs (BuRa-LfTV SGV) in Königswinter-Thomasberg ergebnislos beendet. Die GDL konnte sich mit SBB Cargo Deutschland (SBB CD) und der Westfälischen Landes-Eisenbahn (WLE) weder zu den zentralen Themen „Mehr Plan, mehr Leben“, noch zum Schutz bei dauerhafter Fahrdienstuntauglichkeit einigen. Das ist aus Sicht der GDL völlig unverständlich, gelten diese Regelungen doch für 90 Prozent des Zugpersonals. Auch die Installation einer gemeinsamen Einrichtung für soziale Zwecke der Tarifvertragsparteien (GE-TV) ist in beiden Unternehmen strittig. Und der GrundsatzTV, also die Anwendungsgarantie der GDL-Tarifverträge, stößt bei der WLE auf Widerstand. Doch gerade in diesem Unternehmen ist aufgrund der Betriebsstruktur der GrundsatzTV unbedingt nötig. Abgesehen davon sind diese beiden Themen für die GDL abschlussrelevant.

Die Arbeitgeber sollten nun die Feiertage und die Zeit über den Jahreswechsel sinnvoll nutzen und prüfen, ob sie den Konfrontationskurs auch im neuen Jahr weiter gehen möchten.

Am 9. Januar 2018 finden die Verhandlungen zum Haustarifvertrag SBB CD und am 10. Januar 2018 die zum Haustarifvertrag WLE statt. Zu beiden Terminen werden die jeweiligen Tarifkommissionen anwesend sein und dann über das weitere Vorgehen beraten und beschließen. Wenn sie keine Auseinandersetzung wünschen, sollten beide Unternehmen spätestens dann Farbe bekennen – und zwar nicht nur zu den haustarifvertraglichen Forderungen, sondern auch zum offenen Ende im BuRa-LfTV SGV. Denn es gibt noch ein markantes Datum: Am 1. Januar 2018 endet die Friedenspflicht in beiden Unternehmen!